



Modulhandbuch für den Studiengang Master of Arts:

- in „Deutsche Literatur“
- in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“
- in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“
- in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“
- in „Variation und Wandel in der deutschen Sprache“

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/
Deutsches Seminar





Inhalt

1. Literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Module

1.1	Modul Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft (alle literaturwissenschaftliche Masterprogramme).....	4
1.2	Modul Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart (Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien/Deutsche Literatur)..	6
1.3	Modul Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess (Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien).....	8
1.4	Modul Kulturelles Gedächtnis und literarischer Kanon (Europäische Literaturen und Kulturen).....	9
1.5	Modul Kulturkontakt und literarischer Transfer (Europäische Literaturen und Kulturen).....	11
1.6	Modul Perspektiven der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (Europäische Literaturen und Kulturen).....	13
1.7	Modul Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven (Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien).....	15
1.8	Modul Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive (Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien/ Europäische Literaturen und Kulturen).....	17
1.9	Modul Poetik, Kultur, Intermedialität von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (Deutsche Literatur).....	19
1.10	Modul Textkulturen in der Vor- und Frühmoderne (Deutsche Literatur).....	21
1.11	Modul Schrift, Wissen, Medien in der Vor- und Frühmoderne (Deutsche Literatur).....	22
1.12	Modul Interkulturelle Germanistik – Literaturwissenschaftliche Aspekte (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	24
1.13	Wahlmodul Kulturkontakt und literarischer Transfer (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	26
1.14	Wahlmodul Kulturelle Identitäten und Alteritäten (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	27

2. Linguistische Module

2.1	Modul Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache – Sprachwissenschaftliche Aspekte (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	28
2.2	Modul Sprachliche Variation (Variation und Wandel in der deutschen Sprache).....	30
2.3	Modul Sprachwandel (Variation und Wandel in der deutschen Sprache).....	32
2.4	Modul Wandel und Variation: Theorien und Interdependenzen (Variation und Wandel in der deutschen Sprache).....	34
2.5	Modul Wandelprozesse in der älteren Sprachgeschichte (Variation und Wandel in der deutschen Sprache).....	35
2.6	Wahlmodul Mehrsprachigkeit (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	37
2.7	Wahlmodul Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremdsprache (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	38

3. Linguistisch-literaturwissenschaftliche Module

3.1	Modul Dimensionen des Studiums „Deutsch als Fremdsprache/Interkulturelle Germanistik“ (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik)..	39
3.2	Modul Interkulturelle Kommunikation (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	41

4. Forschungspraktische Module

4.1.	Modul Forschungsdesign und –methoden (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	43
4.2	Modul Forschungsmethoden (Variation und Wandel in der deutschen Sprache).....	45
4.3	Modul Forschungspraxis (Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien/Deutsche Literatur).....	47
4.4	Modul Forschungspraxis (Europäische Literaturen und Kulturen).....	49
4.5	Modul Forschungspraxis (Variation und Wandel in der deutschen Sprache).....	51

5. Berufspraktische Module

5.1	Modul Fachdidaktik (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	52
5.2	Modul Unterrichtspraxis (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	54
5.3	Modul Sprachkompetenz (Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik).....	55
5.4.	Modul Literaturvermittlung im öffentlich Raum (alle literaturwissenschaftlichen Masterprogramme).....	56

Literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Module

Modul Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft	V	P	4	2	schriftlich: <i>Essays</i>		jährlich
1	Masterseminar zu theoretischen Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft	S	P	10	2-3	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Die Studierenden werden mit zentralen Theorien und Methoden der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaft in vertiefter Durchdringung und auf einem gegenüber einschlägigen Bachelor-Studiengängen deutlich anspruchsvolleren und differenzierteren Niveau vertraut gemacht. Die Vorlesung vermittelt einen fundierten Überblick über das breite Spektrum der in der neueren Forschung etablierten Theorieansätze einschließlich ihrer exemplarischen Anwendung auf literarische Textkorpora und kulturelle Phänomene. Angestrebt wird die fachlich profunde Darstellung kurrenter theoretischer und methodischer Positionen unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Forschungsszenarie und mit einem Akzent auf komparatistisch-interdisziplinären sowie kultur- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen. Die Vorlesung berücksichtigt die Pluralität des zeitgenössischen Theorien- und Methodenspektrums; sie ist als Ringvorlesung unter Beteiligung der alt- und neuphilologischen Disziplinen angelegt und bringt markante theoretisch-methodische Profile unterschiedlicher Nationalphilologien in ein übergreifendes internationales Inventar der literaturwissenschaftlichen Epistemologie ein. Gegenstandsbereich der Vorlesung sind zu gleichen Teilen Verfahren der Textphilologie im engeren Sinne (New Philology, Paläographie, Handschriftenkunde, Editionswissenschaft, Historische Poetik, rhetorisch-linguistische Textanalyse, Übersetzungstheorie etc.) wie Theorien und Methoden der sozial-, kultur- und medienwissenschaftlichen Kontextualisierung von Literatur (Kanonforschung und Rezeptionsästhetik, Historische Anthropologie, Cultural Studies, Wissenspoetik und Interkulturalitätsforschung; Theorien der Intertextualität, Intermedialität, Comparative Arts und Performativität; Postcolonial Studies, Feministische Literaturwissenschaft, Gender Studies etc.).</p> <p>Das parallel geführte Masterseminar gibt Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des in der Vorlesung erworbenen Wissens in exemplarischer Schwerpunktbildung und nach individuellen theoretisch-methodischen Präferenzen der Studierenden. Auf der Grundlage der im Modul (Vorlesung und Masterseminar) erworbenen Kenntnisse erproben die Studierenden eigenständige wissenschaftliche Fragestellungen in einer deutlich methoden- und theoriebasierten Hausarbeit.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		- Fähigkeit zur sachkundigen und aktiven Teilnahme am literatur- und						

	<p>kulturwissenschaftlichen Diskurs in internationalen und interdisziplinären Zusammenhängen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - fundierte theoretisch-methodische Kenntnisse im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft; - Kompetenz, literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien auf anspruchsvolle und heterogene Textkorpora anzuwenden; - Kompetenz, Geltungsbereiche differenter, teils konkurrierender Theorien und Methoden kritisch zu beurteilen; - literaturtheoretisches Reflexions- und Urteilsvermögen und Sensibilität für die Theorieabhängigkeit und den Konstruktionscharakter literaturwissenschaftlicher Erkenntnis.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Werner Frick / Dr. Gesa von Essen
Dauer des Moduls	ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Deutsche Literatur“, Master of Arts in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“, Master of Arts in „Literaturwissenschaft international: Deutsch-russische Transfers“, Master of Arts in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der Essays;</p> <p>Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.</p>
Sprache	Deutsch, auch Englisch, vereinzelt auch russische und französische Texte

Modul Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Vorlesung aus dem Bereich Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart	V	P	4	2		vor- und nachbereitende Lektüre; Essay(s)	jährlich
2	Masterseminar aus dem Bereich Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		Vertieft werden in exemplarischer Schwerpunktbildung und literaturwissenschaftlicher Analyse bedeutende Paradigmen der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart. Mögliche Gegenstandsbereiche dieses diachron ausgelegten Moduls sind zentrale Autoren und Gruppierungen in ihren jeweiligen kulturellen Kontexten, kanonische Werke oder Werkkomplexe, bedeutsame literarische Gattungen in ihrer Entwicklungsdynamik, literarhistorische Epochen und andere Großkomplexe der Literaturgeschichte. In der komplementären Ergänzung von Vorlesung und Seminar beziehen die Studierenden, literarhistorisches Wissen und literaturwissenschaftliche Kompetenzen aufeinander und arbeiten eine forschungs- und theoriegestützten Hausarbeit zu einer selbst gewählten Fragestellung aus.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fundiertes und vernetztes literaturgeschichtliches Wissen und philologische Kompetenz; - Fähigkeit, einen Text in größere inner- und außerliterarische Kontexte einzuordnen und Kontextualisierungen argumentativ zu untermauern; - Vertieftes Problembewusstsein und verbessertes literaturwissenschaftliches Differenzierungsvermögen; - Kritisches Urteilsvermögen über den Forschungsdiskurs zu ausgewählten Themen; - verstärktes methodologisches Reflexionsvermögen durch kritische Auseinandersetzung mit literaturtheoretischen Positionen. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Achim Aurnhammer						
Dauer des Moduls		zwei Semester.						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“; Master of Arts in „Deutsche Literatur“.						
Arbeitsaufwand des Moduls		Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur						

(Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Ausarbeitung des/der Essay(s); Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch

Modul Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Vorlesung aus dem Bereich Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess	V	P	4	2		vor- und nachbereitende Lektüre; Essay(s)	jährlich
2	Masterseminar aus dem Bereich Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		Das Modul thematisiert maßgebliche Prozesse literarischer Traditionsbildung und arbeitet dabei die Veränderungsdynamik des kulturellen Reflexionsmediums ‚Literatur‘ heraus. Anhand ausgewählter Gegenstände (Stoffe und Motive), literarischer Formen, Stile und Forschungsparadigmen wird das Verständnis für die Literatur als kulturelles „Speichermedium“ und als Medium kritischer Infragestellung eingespielter Deutungsmuster gefördert.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Differenziertes analytisches Rüstzeug und hermeneutische Kompetenz zur forschungsgestützten Auseinandersetzung mit Phänomenen des literarischen Wandels im Spannungsfeld von Tradition und Innovation; - Kompetenz zur eigenständigen Erarbeitung der Text-Kontext-Beziehungen; - literaturtheoretisches Reflexionsvermögen und Bewusstsein für methodische und erkenntnistheoretische Interdependenzen. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Günter Saße						
Dauer des Moduls		zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung des/der Essay(s); Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.						
Sprache		Deutsch						

Modul Kulturelles Gedächtnis und literarischer Kanon (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Vorlesung aus dem Bereich Kulturelles Gedächtnis und literarischer Kanon	V	P	4	2		vor- und nachbereitende Lektüre; Essay(s)	jährlich
2	Hauptseminar aus dem Bereich Kulturelles Gedächtnis und literarischer Kanon	S	P	8	2	Schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		<p>In einer Erkenntnisperspektive, die die Fokussierung auf Nationalliteraturen programmatisch überschreitet, bietet das Modul den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit den diachronen Aspekten der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte. Im Mittelpunkt stehen Konstellationen der literarisch-kulturellen <i>memoria</i> und <i>longue durée</i> im Spannungsfeld von Kontinuität und Transformation. In seiner theoretischen Komponente ermöglicht das Modul die vertiefte Auseinandersetzung mit kurrenten Modellen der literatur- und kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung und mit unterschiedlichen Konzeptionen der kollektiven Traditions- und Kanonbildung einschließlich der mit Prozessen literarischer Selektion und Wertung notwendig verbundenen Kontroversen. Historische Fallstudien an signifikanten Langzeit-Paradigmen der europäischen Literatur- und Kulturgeschichte (Autoren und Schulen, Gattungen, Themen, Motive, Stereotypen, Stile etc.) verdeutlichen den Stellenwert literarischer Tradierungs-, Kanonisierungs- und Transformationsprozesse für die kulturelle Identitätsbildung Europas. Ein besonderer Akzent des Moduls liegt auf der komparatistischen Erschließung und Durchdringung derartiger Verläufe.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilität für die geschichtliche Langzeitdimension literarischer Tradierungs- und Wirkungszusammenhänge in Kontinuitäten und Diskontinuitäten; - Erwerb eines methodischen Instrumentariums zur Analyse von Prozessen der literarisch basierten kollektiven Identitätsbildung; - Fähigkeit zur differenzierten Erfassung, Reflexion und Problematisierung literarischer Rezeptions-, Selektions- und Kanonisierungsvorgänge und ihrer Gegenläufigkeiten (Vergessen, Verdrängung, Zensur, Diskreditierung etc.); - Aneignung komparatistischer Kompetenzen zur Analyse nationalspezifischer wie transnationaler Konfigurationen und Dynamiken in literarhistorischer Tiefenperspektive. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Werner Frick						
Dauer des Moduls		Zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“						
Arbeitsaufwand des Moduls		Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur						

(Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Ausarbeitung des/der Essay(s); Hauptseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 7 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch oder Englisch (evtl. auch Texte romanischer, skandinavischer oder slavischer Sprachen).

Modul Kulturkontakt und literarischer Transfer (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Vorlesung aus dem Bereich Kulturkontakt und literarischer Transfer	V	P	4	2		Vor- und nachbereitende Lektüre, Essay(s)	jährlich
2	Hauptseminar aus dem Bereich Kulturkontakt und literarischer Transfer	S	P	8	2	schriftlich		jährlich

Inhalte des Moduls	<p>Die Vorlesung bietet einen historischen Überblick über die reziproken Beziehungen zwischen der deutschsprachigen Literatur der Neuzeit und anderen, vornehmlich europäischen Literaturen aus dem spezifischen thematischen und methodischen Blickwinkel von Konstellationen des Kulturkontakts. Analysiert wird dabei sowohl der Transfer bestimmter Gattungskonventionen, etwa der Wandel autoptischer Darstellungsformen im Reisebericht, als auch die grenzüberschreitende Verbreitung fremdkulturbezogener Themen und Motive in den literaturgeschichtlichen Epochen Europas von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Zu den Paradigmen der Untersuchung gehören Interpretationen kanonischer Einzelwerke, in denen sich die wechselseitigen Beeinflussungen verschiedener Nationalliteraturen exemplarisch manifestieren, ebenso wie die übergreifenden (kultur)historischen Zusammenhänge, die den oftmals verstehensnotwendigen epochalen und soziokulturellen Kontext derartiger Intertextualitätsphänomene bilden.</p> <p>Das Hauptseminar gibt Gelegenheit, an exemplarischen literarischen Einzelwerken, Gattungen oder Themenkomplexen und in von Fall zu Fall eher synchroner oder stärker diachroner Perspektivierung die vielfältigen Wechselbeziehungen zu untersuchen, die zwischen unterschiedlichen Literaturen und Kulturen Europas, aber auch zwischen diesen und den Literaturen außereuropäischer Regionen und Kulturräume bestehen. Die im Hauptseminar erworbenen methodischen Kompetenzen im Bereich der Kulturtransferforschung werden in der schriftlichen Hausarbeit auf eine eigene Fragestellung angewandt und dadurch vertieft und verfestigt.</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte literatur- wie kulturtheoretische Kenntnisse im Bereich der Interkulturellen Literaturwissenschaft und der Transferforschung; - Fähigkeit, theoretische Ansätze der Interkulturalitäts- und Transferforschung für die konkrete Textinterpretation fruchtbar zu machen; - Fähigkeit, aus interkulturellen Kontaktbeziehungen resultierende ‚hybride‘ Texte in ihre größeren inner- und außerliterarischen Kontexte einzuordnen und in ihren spezifischen Transferleistungen zu bestimmen, - Vertiefung des methodischen Reflexionsvermögens durch Anwendung transfertheoretischer Positionen auf selbstgewählte literaturwissenschaftliche Fragestellungen im

	kulturhermeneutischen Spannungsfeld von Identität und Alterität.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Dauer des Moduls	zwei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung des/der Essay(s); Hauptseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 7 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch oder Englisch (evtl. auch Texte romanischer, skandinavischer oder slavischer Sprachen).

Modul Perspektiven der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Perspektiven der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft	V	P	6	2-4	schriftlich		jährlich
3	Masterseminar aus dem Bereich Perspektiven der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Im Modul werden Fragestellungen und exemplarische Forschungszusammenhänge der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft erarbeitet. Der Bereich der Allgemeinen Literaturwissenschaft beinhaltet grundlegende Fragen der Literatur- und Kulturtheorie sowie der systematischen Poetik (Gattungstheorie, Narratologie, Intertextualität etc.); in den Arbeitsgebieten der Vergleichenden Literaturwissenschaft werden Methoden und Arbeitsweisen einer interdisziplinär geöffneten Philologie behandelt (formale, historische und thematische Beziehungen zwischen Werken verschiedener Nationalliteraturen und aus differenten Zeit-, Sprach- und Kulturräumen).</p> <p>In der Vorlesung werden relevante theoretisch-methodische Ansätze sowie Grundgedanken und -positionen der Ästhetik und Poetik erarbeitet. Behandelt werden dabei u.a. zentrale Theorien und Methoden (z.B. Strukturalismus, Dekonstruktion, hermeneutische und psychoanalytische Ansätze, Rezeptionsästhetik und Cognitive Poetics, aber auch alle Arten von kontextorientierten Ansätzen wie Sozialgeschichte, New Historicism, Gender oder Cultural Studies). Zudem werden Fragestellungen aus Ästhetik und Poetik aufgegriffen, in denen Grundprobleme der literaturwissenschaftlichen Textanalyse (u.a. Gattungsfragen, Narrativität, räumliche und zeitliche Ordnungen literarischer Repräsentation, Fiktionalität und Faktualität, Autorschaft und Werk) historisch vertieft und an die Traditionen der philosophisch-literarischen Ästhetik zurückgebunden werden.</p> <p>Im Masterseminar geht es darum, in der engeren Konzentration auf einen literarhistorischen Problemzusammenhang die Reichweite und Erschließungskraft literaturtheoretischer und ästhetikgeschichtlicher Erklärungsansätze zu erproben und die Stellung literarischer Texte vor dem Hintergrund internationaler und interkultureller Transferprozesse zu untersuchen.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für Theorie und Praxis einer internationalen und interkulturell ausgerichteten Literaturwissenschaft; - Fähigkeit, Literaturtheorien und Methoden zu verstehen, argumentativ zu durchdringen und problem- und analysebezogen für Erschließung und Erläuterung sowie Kontextualisierung von literarischen Texten einzusetzen; - Kenntnis exemplarischer Untersuchungsfelder der Vergleichenden Literaturwissen- 						

	<p>schaft;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, einzelne Texte, literarische Gattungen oder Autoren im Horizont einer nationale und kulturelle Traditionsfelder reflektierenden Philologie zu untersuchen.
Modulverantwortliche/r	PD Dr. Fabian Lampart
Dauer des Moduls	zwei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Vorlesung mit Begleitübung: 2 ECTS Kontaktzeit; 4 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung;</p> <p>Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.</p>
Sprache	Deutsch oder Englisch; ggf. auch Texte romanischer, skandinavischer oder slavischer Sprachen sowie der alten Sprachen (Griechisch, Latein)

Modul Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven	V,Ü	P	6	2-4	schriftlich		jährlich
3	Masterseminar aus dem Bereich Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		Das Modul führt die Studierenden in die diskursiven Prozesse der poetisch-ästhetischen Theoriebildung und der poetologischen Selbstreflexion ein, wie sie die neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis zur Gegenwart kontinuierlich begleitet und geprägt haben. Das Spektrum der Fragestellungen reicht von der allgemeinen Gattungstheorie über normative und deskriptive Poetiken seit der Frühen Neuzeit (Opitz, Gottsched), wirkungsästhetische Entwürfe (von Lessing bis Brecht) und historisch einflussreiche Konzepte der philosophischen Poetik, Ästhetik und Hermeneutik (von Kant über Hegel bis Gadamer) bis hin zu aktuellen Positionen der systematischen Literaturwissenschaft und Texttheorie sowie werkimmanenten poetologischen Reflexionen und Autorpoetiken. Neben ‚reinen‘ Theorie-Vorlesungen und -Seminaren werden in diesem Modul vor allem auch solche Veranstaltungen angeboten, die systematisch und historisch-exemplarisch das Ineinander von theoretischer Reflexion und poetischer Praxis behandeln.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte und fundierte quellengestützte Kenntnis maßgeblicher poetologischer, ästhetischer und literaturtheoretischer Positionen in historischer wie systematischer Perspektive und in ihrem Wechselspiel mit der produktiven literarischen Praxis; - Fähigkeit, poetologische, ästhetische und literaturtheoretische Texte methodisch reflektiert zu erarbeiten sowie auf poetische Werke zu beziehen; - Kompetenz, eine eigene wissenschaftliche Fragestellung in einer forschungs- und theoriegestützten Hausarbeit zu vertiefen. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Dieter Martin						
Dauer des Moduls		zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		Vorlesung mit Begleitübung: 2 ECTS Kontaktzeit; 4 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung;						

	Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch

Modul Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	V,Ü	P	6	2-4	schriftlich		jährlich
3	Masterseminar aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	S	P	10	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Das Modul erörtert in einer Vorlesung, begleitet durch eine Übung, aktuelle Fragestellungen im eng vernetzten Felde von Literatur, Kultur und Medien. Gefragt wird nach den intermedialen Bezügen in literarischen Werken. Im komplementären Masterseminar wird paradigmatisch untersucht, wie die Wechselwirkung zwischen Literatur und den anderen Medien zu neuen Werken und Einschätzungen der Kunstschöpfungen in einem intermedialen Felde führen.</p> <p>Vorlesung und Masterseminar gehen zwar von literarischen Texten aus, verdeutlichen aber die engen kulturhistorischen Vernetzungen zwischen den einzelnen Medien und illustrieren die Wirkmechanismen und deren Folgen in der Rezeption sowie der kulturwahrnehmenden Öffentlichkeit. Dabei werden philologische Aspekte durch eine medienanalytische Perspektive erweitert.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte Kenntnis intermedialer Fragestellungen und Forschungsansätze; - Bewusstsein für die Verflechtung des Kommunikationssystems 'Literatur' mit seinen pluralen kultur- und mediengeschichtlichen Kontexten; - analytische Kompetenz für intermediale Phänomene ; - souveräner Umgang mit intermedialen und interdiskursiven Konstellationen (Wechselspiel von Literatur mit anderen Diskursen, Künsten, traditionellen und neuen Medien; Austausch mit anderen Kulturen). 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Günter Schnitzler						
Dauer des Moduls		zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“; Master of Arts in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“.						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		<p>Vorlesung mit Begleitübung: 2 ECTS Kontaktzeit; 4 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung;</p> <p>Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.</p>						

Sprache	Deutsch
---------	---------

Modul Poetik, Kultur, Intermedialität von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Poetik, Kultur, Intermedialität von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart	V,Ü	P	6		schriftlich		
3	Masterseminar aus dem Bereich Poetik, Kultur, Intermedialität von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart	S	P	10		schriftlich		
Inhalte des Moduls		<p>Das Modul erörtert in der Vorlesung, begleitet durch eine Übung, die diskursiven Prozesse der poetisch-ästhetischen Theoriebildung und der poetologischen Selbstreflexion, wie sie die Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis zur Gegenwart kontinuierlich begleitet und geprägt haben. Fragen nach dem Verhältnis von Literatur zu Musik und Bildender Kunst und die Austauschbeziehungen zwischen den Künsten stehen dabei im Mittelpunkt eines interdisziplinären und zugleich intermedialen Zugangs.</p> <p>Im Masterseminar werden die kulturellen Orte (z. B. Theater, Oper, Museen, Neue Medien) und die Aufführungspraxis bestimmt und die intermedialen Bezüge unter Berücksichtigung ästhetischer Theorien als Erklärungsmodelle durch Werkvergleiche erhellt.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierte, quellenfundierte Kenntnis maßgeblicher literaturtheoretischer, poetologischer und ästhetischer Positionen in ihrem Wechselspiel mit der literarischen Praxis; - Kenntnis grundlegender Forschungsansätze zur Verflechtung des Kommunikationssystems ‚Literatur‘ mit seinen kultur- und mediengeschichtlichen Kontexten; - Analytische Einsicht in das ‚intermediale‘ Wechselspiel der Literatur mit anderen Künsten und traditionellen ebenso wie neuen Medien sowie in den ‚interdiskursiven‘ Austausch und die Vernetzung der Literatur mit anderen Institutionen des kulturellen und sozialen Wissens. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Günter Schnitzler / Prof. Dr. Dieter Martin						
Dauer des Moduls		ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Deutsche Literatur“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		Vorlesung mit Begleitübung: 2 ECTS Kontaktzeit; 4 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung;						

	Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch

Modul Textkulturen in der Vor- und Frühmoderne (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Vorlesung aus dem Bereich Textkulturen in der Vor- und Frühmoderne	V	P	4	2		Schriftlich	jährlich
2	Masterseminar aus dem Bereich Textkulturen in der Vor- und Frühmoderne	S	P	10	2	Schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		Das Modul vermittelt den Studierenden eine differenzierte Sichtweise auf Ausprägungen und Grundprobleme vormoderner Textualität und thematisiert dabei insbesondere den methodischen Aspekt der Alterität einer fremden historischen Epoche. Erarbeitet wird diese Perspektive an exemplarischen Fragestellungen aus den Bereichen höfische Literatur, religiöse Kommunikation, literarische Anthropologie oder anderen wesentlichen Gegenständen des Faches. Anhand dieser thematischen Felder werden mediävistische Konzepte von Gattung, Poetik, Literarizität, Autorschaft, Fiktionalität, Kanonisierung, Inszenierung und Narration entwickelt und diskutiert.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige, methodisch reflektierte literaturwissenschaftliche Arbeit mit mittelalterlichen und frühmodernen Texten; - vertiefte Kenntnisse literaturwissenschaftlicher Konzepte sowie exemplarischer Texte; - Fähigkeit zur historischen Einordnung vor- und frühmoderne Texte; - Fähigkeit zur literaturwissenschaftlich adäquaten Erschließung vor- und frühmoderner Texte; - Einsicht in die Notwendigkeit der Historisierung literaturwissenschaftlicher Grundfragen; - selbständige Anwendung der im Modul gewonnenen epistemologischen und kommunikationspragmatischen Matrix in einer schriftlichen Präsentation (Hausarbeit). 						
Modulverantwortliche/r		PD Dr. Albrecht Hausmann						
Dauer des Moduls		zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Deutsche Literatur“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		<p>Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung des/der Essay(s);</p> <p>Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.</p>						
Sprache		Deutsch						

Modul Schrift, Wissen, Medien in der Vor- und Frühmoderne (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Schrift, Wissen, Medien in der Vor- und Frühmoderne	V, Ü	P	6	4	Schriftlich		jährlich
3	Masterseminar aus dem Bereich Schrift, Wissen, Medien in der Vor- und Frühmoderne	S	P	10	2	Schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Das forschungsorientierte Modul macht die Studierenden mit den Spezifika der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Medienlandschaft sowie den darauf bezogenen zeitgenössischen und modernen Theorien vertraut. Zentral für den zu betrachtenden Zeitraum ist der Wandel von einer Manuskript- zu einer Druckkultur. Wichtige Aspekte sind dabei: Mündlichkeit / Schriftlichkeit, Memorialkultur, intendierte und tatsächliche Rezipientenkreise, Wissenstheorien, Praktiken der Geltungssicherung (z.B. Auratisierung der Schrift), Performanz, Visualität (im Text und in der intermedialen Text-Bild-Relation), Materialität medialer Erzeugnisse.</p> <p>Die Vorlesung führt in zentrale Aspekte der genannten Thematik ein und zeigt die Zusammenhänge zwischen ihnen auf. In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse an ausgewählten Beispielen angewendet. Im Masterseminar wird, ausgehend von konkreten Texten oder Überlieferungsträgern, ein relevanter Komplex vertieft bearbeitet (z.B. Medialität und Wissensordnung, Text und Bild, usw.).</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, mit Texten aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit unter Berücksichtigung ihrer medialen Stellung methodisch reflektiert umzugehen; - Vertrautheit mit der Historizität von Konzepten der Schriftlichkeit und des Wissens; - Kompetenz zur kritischen Reflexion der Zusammenhänge zwischen medialen Ausdrucksformen, Wissensordnungen und Rezeptionsbedingungen - Fähigkeit zur kulturwissenschaftlichen Verortung von Texten; - Fähigkeit zur Einordnung von Medienevolutionen und -revolutionen anderer Epochen. 						
Modulverantwortliche/r		Jun.Prof. Dr. Henrike Manuwald						
Dauer des Moduls		zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Deutsche Literatur“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		<p>Vorlesung mit Begleitübung: 2 ECTS Kontaktzeit; 4 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung;</p> <p>Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der</p>						

	Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch

Modul Interkulturelle Germanistik – Literaturwissenschaftliche Aspekte (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Vorlesung aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis zur Gegenwart	V	WP	2	2		Schriftlich: <i>Vorlesungsmitschrift</i>	
1	Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft	V	WP	4	2	schriftlich: <i>Essays</i>		
1	Hauptseminar aus dem Bereich Reise-, Exil-, Migrationsliteratur	S	WP	6	2	schriftlich		
2	Masterseminar aus dem Bereich Interkulturelle Germanistik	S	P	10	2			
Inhalte des Moduls		<p>Die Studierenden wählen entweder die beiden Vorlesungen oder ein Hauptseminar. Durch die Wahl der Vorlesungen werden einerseits anhand ausgewählter Epochenabschnitte, gewichtiger Autoren, verschiedener Gattungen und spezifischer Stoff- und Motivreihen die vielfältigen interdiskursiven Wechselspiele und Austauschbeziehungen zwischen den literarischen Texten und ihren historischen, sozialen, kulturellen, religiösen, wissenschaftlichen und medialen Kontexten verdeutlicht. Andererseits wird ein fundierten Überblick über das breite Spektrum der in der neueren Forschung etablierten Theorieansätze einschließlich ihrer exemplarischen Anwendung auf literarische Textkorpora und kulturelle Phänomene vermittelt.</p> <p>Im Hauptseminar werden die poetologischen, historischen und soziokulturellen Signaturen von drei zentralen Arbeitsgebieten der Interkulturellen Literaturwissenschaft vermittelt. Im Rekurs auf unterschiedliche methodische Zugänge (Hermeneutik des Fremden, Imagologie, Postcolonial Studies etc.) werden Verfahren zur gattungsspezifischen Analyse narrativer, dramatischer und lyrischer Texte anhand paradigmatischer Beispieltexthe der Reise-, Exil- und Migrationsliteratur eingeübt. Die erworbenen literaturhistorischen und -theoretischen Kompetenzen werden in einer methodisch reflektierten Hausarbeit auf eine eigene Fragestellung bezogen und dadurch vertieft und verfestigt.</p> <p>Während die Gegenstände des Hauptseminars einer historischen und thematischen Eingrenzung auf Kernbereiche der Interkulturellen Literaturwissenschaft unterliegen, geht es im Masterseminar darum, Analyseverfahren und theoretische Modelle des Fachs anhand kanonischer Texte zu erproben, die allen Gattungen und Epochen der neueren deutschen Literaturgeschichte entstammen können (Beispiele wären Lessings „Nathan der Weise“ oder Raabes „Stopfkuchen“). Insofern wird Interkulturalität als eine Forschungsperspektive operationalisiert, die nicht selten Neubewertungen bedeutsamer Werke und Epochenkonstruktionen ermöglicht oder gar erfordert. Die erworbenen literaturhistorischen und -theoretischen Kompetenzen werden in einer methodisch reflektierten Hausarbeit auf eine</p>						

	eigene Fragestellung bezogen und dadurch vertieft und verfestigt.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte literatur- wie kulturtheoretische Kenntnisse im Bereich der Interkulturellen Literaturwissenschaft; - Fähigkeit, theoretische Ansätze für die konkrete Textinterpretation fruchtbar zu machen; - Fähigkeit, einen Text in größere inner- und außerliterarische Kontexte einzuordnen; - Demonstration methodischen Reflexionsvermögens durch Anwendung literaturtheoretischer Positionen auf eine eigene Fragestellung.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Dauer des Moduls	zwei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Vorlesung aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis zur Gegenwart: 1 ECTS Kontaktzeit; 1 ECTS Selbststudium zur Nachbereitung durch Vorlesungsmitschrift;</p> <p>Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der Essays;</p> <p>Hauptseminar: 1 ECTS Kontaktzeit, 5 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.</p> <p>Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung;</p>
Sprache	Deutsch (vereinzelt auch englische Texte)

Wahlmodul Kulturkontakt und literarischer Transfer (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2 o. 3	Hauptseminar aus dem Bereich Kulturkontakt und literarischer Transfer	S	P	8	2	schriftlich		
Inhalte des Moduls		Im Hauptseminar werden anhand exemplarisch ausgewählter Werke die vielfältigen Wechselbeziehungen untersucht, die zwischen Literatur und Kultur des deutschen Sprachraums einerseits und denen zahlreicher europäischer wie außereuropäischer Regionen andererseits bestehen. Dabei sind sowohl synchrone als auch diachrone Perspektivierungen vorzunehmen; einschlägige Untersuchungsfelder wären etwa die zunächst französischen und dann zunehmend englischen Einflüsse auf die deutsche Dramenpoetik des 18. Jahrhunderts oder die Bedeutung außereuropäischer ‚primitiver‘ Kunst für die Avantgarde-Literatur um 1900. Die nicht zuletzt in der Übung „Methoden der Kulturtransferforschung“ erworbenen theoretischen Kompetenzen werden in der das Hauptseminar beschließenden Hausarbeit auf eine eigene Fragestellung angewandt und dadurch vertieft und verfestigt.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte literatur- wie kulturtheoretischer Kenntnisse im Bereich der Interkulturellen Literaturwissenschaft; - Fähigkeit, theoretische Ansätze für die konkrete Textinterpretation fruchtbar zu machen; - Fähigkeit, einen Text in größere inner- und außerliterarische Kontexte einzuordnen; - methodisches Reflexionsvermögen durch Anwendung literaturtheoretischer Positionen auf eine eigene Fragestellung. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Michaela Holdenried						
Dauer des Moduls		ein Semester.						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit; 7 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.						
Sprache		Deutsch						

Wahlmodul Kulturelle Identitäten und Alteritäten (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2 o. 3	Hauptseminar aus dem Bereich Kulturelle Identitäten und Alteritäten	S	P	8	2	schriftlich		
Inhalte des Moduls		<p>Das Hauptseminar geht von theoretischen Modellen unter anderem der Interkulturellen Germanistik, der Imagologie, der Postcolonial Studies und der Stereotypenforschung aus und befasst sich mit den Mechanismen der Konstruktion kultureller Identitäts- und Alteritätsdiskurse. In ihrem historischen Kontext zu reflektieren sind somit auch im Bereich der Literatur wirkmächtige Phänomene wie Nationalismus und Rassismus, wobei kollektive Identitäts- und Alteritätsvorstellungen stets auf individuelle zu beziehen sind. Das zu untersuchende Material kann allen Epochen und Gattungen der neueren deutschen Literatur entstammen; jedoch kommt genuin kulturreflexiven Texten wie Reiseberichten oder Kolonialromanen sowie der Autobiographik eine besondere Relevanz zu.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - fundierte Kenntnisse zur Literaturtheorie der Gegenwart; - fundierte Kenntnisse im Bereich der ‚Kultur- und Mediengeschichte des Fremden‘; - Fähigkeit, die reziproken Relationen zwischen fiktionalem und faktuellem Textmaterial im Bereich der Literaturgeschichte zu analysieren. - Fähigkeit, (nicht nur) literarische Texte unter dem Aspekt der Identität/Alterität selbständig interpretatorisch zu erschließen; - Ausbau interkultureller Kompetenz. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Michaela Holdenried						
Dauer des Moduls		ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit; 7 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.						
Sprache		Deutsch (vereinzelt auch englischsprachige Texte)						

Linguistische Module

Modul Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache – Sprachwissenschaftliche Aspekte (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Masterseminar aus dem Bereich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsforschung	S	P	10	2	schriftlich		zweijährlich
2	Vorlesung zur Struktur des Deutschen	V	WP	6	2	<i>In einer Veranstaltung nach Wahl der Studierenden:</i> schriftlich		jährlich
2	Hauptseminar aus dem Bereich der Deskriptiven Grammatik	S	WP	6	2			halbjährlich
Inhalte des Moduls		In dem Masterseminar aus dem Bereich der Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung werden aktuelle Studien der L2-Spracherwerbsforschung behandelt und damit unterschiedliche methodische und theoretische Ansätze kritisch diskutiert. Außerdem haben Studierende die Möglichkeit, im Rahmen einer Vorlesung die grammatischen und phonetischen Strukturen der deutschen Sprache systematisch zu reflektieren bzw. ausgewählte grammatische Aspekte im Rahmen eines Hauptseminars zu vertiefen. Die Reflexion über typologisch vergleichende Aspekte, über die textuellen Differenzen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie über unterschiedliche grammatik- und diskurstheoretische Ansätze wird dadurch angeregt.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Profunde Kompetenz in der Beschreibung morphologischer, syntaktischer, phonetisch-phonologischer und diskursiver Phänomene des Deutschen (mündlich und schriftlich) im Kontrast zu anderen Sprachen; - Gegenstandsadäquate Begründung einer grammatik- oder diskurstheoretischen Herangehensweise an eine eigenen Fragestellung und einen empirischen Zugang; - Fähigkeit zur systematischen Analyse von Prozessen des Erwerbs des Deutschen und von Entwicklungsstadien; - Fähigkeit, Erwerbsprobleme, deren Bedingtheiten und Strategien zur Überwindung zu erkennen. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helga Kotthoff						
Dauer des Moduls		zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung; Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit, 5 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der						

	Sitzungen und evtl. eines Tutoriums (Lektüretexte, Analyseübungen) sowie zur Vorbereitung der schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur); Hauptseminar: 1 ECTS Kontaktzeit, 5 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch

Modul Sprachliche Variation (23 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Masterkurs zur arealen/sozialen/situativen Variation im Deutschen	M/V , Ü	P	5			schriftlich oder mündlich	jährlich
1	Vorlesung aus dem Bereich Standardsprachen und Nicht-Standard-Varietäten in Europa	V	P	2	2		schriftlich oder mündlich	jährlich
1 od. 3	Hauptseminar aus dem Bereich Standard/Nicht-Standard-Variation im Deutschen	S	P	8	2	schriftlich		halbjährlich
1 od. 3	Hauptseminar aus dem Bereich Variation im sozialen Kontext	S	P	8	2	schriftlich		halbjährlich
Inhalte des Moduls		<p>Das Modul legt wesentliche Grundlagen für das weitere Studium. Die vier Pflichtveranstaltungen haben dabei folgende Ziele:</p> <p>Der Masterkurs zur arealen/sozialen/situativen Variation im Deutschen, der als Mentorium, Vorlesung oder Übung realisiert werden kann, führt in Theorien und Modelle der sprachlichen Variation ein und schafft einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. In der Vorlesung aus dem Bereich Standardsprachen und Nicht-Standard-Varietäten (z. B. Dialekte, Regionalsprachen) in Europa werden Theorien und empirische Forschungsergebnisse zur sprachlichen Variation auch außerhalb des deutschsprachigen Kontextes vorgestellt. Das Hauptseminar aus dem Bereich Standard/Nicht-Standard-Variation im Deutschen fokussiert die sprachlichen Verhältnisse in Deutschland und anderen deutschsprachigen Ländern und Regionen. Im Hauptseminar aus dem Bereich Variation im sozialen Kontexten werden Forschungsergebnisse der klassischen und modernen Soziolinguistik besprochen. Das Hauptinteresse liegt hier auf dem Zusammenhang zwischen sprachlicher Variation und sozialem Umfeld der Sprecher/Sprecherinnen.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über aktuelle Ansätze und Methoden zur Analyse von sprachlicher Variation; - Fähigkeit, sprachliche Variation im Deutschen in arealer, sozialer und situativer Hinsicht zu beschreiben, zu interpretieren und in den Kontext der europäischen Sprachensituation einzuordnen. - Verknüpfung der Beschreibungs- und Erklärungszusammenhänge mit modernen 						

	grammatischen, lexikalischen und soziolinguistischen Theorien zur sprachlichen Variation.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Helmut Spiekermann
Dauer des Moduls	zwei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Variation und Wandel in der deutschen Sprache“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Masterkurs: 0,5 – 1 ECTS Kontaktzeit, 4 – 4,5 ECTS lektüregestütztes Selbststudium; Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit, 1 ECTS Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; Hauptseminare: 1 ECTS Kontaktzeit, 7 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch und englischsprachige Literatur

Modul Sprachwandel (23 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Masterkurs zur deutschen Sprachgeschichte	M/V , Ü	P	5	0-2		schriftlich oder mündlich	jährlich
2	Vorlesung aus dem Bereich Europäische Sprachgeschichte	V	P	2	2		schriftlich oder mündlich	jährlich
1 od. 2	Hauptseminar aus dem Bereich Entwicklungstendenzen des Deutschen	S	P	8	2	Schriftlich		halbjährlich
1 od. 2	Hauptseminar aus dem Bereich Struktureller Sprachwandel und seine Erklärung	S	P	8	2	Schriftlich		halbjährlich
Inhalte des Moduls		<p>Gegenstand des Moduls ist die Beschreibung und Erklärung von Sprachwandelprozessen im Deutschen. Der Zustand der neuhochdeutschen Standardsprache ist nicht mehr als ein Stadium in einem kontinuierlichen Entwicklungszusammenhang; weder sind diese Entwicklungen (jemals) abgeschlossen, noch hätten sie nicht auch anders verlaufen können, wie ein Blick auf ältere Sprachzustände und andere Varietäten zeigt. Es stehen deshalb frühere Sprachstufen ebenso im Zentrum des Interesses wie aktueller Sprachwandel in der Gegenwartssprache und ihren Varietäten. Sprachlicher Wandel und seine Ausbreitung im Sprachsystem und der Sprachgemeinschaft sollen in ihrer Abhängigkeit von internen und externen Faktoren analysiert werden. Neben der Erarbeitung eines Überblicks über die Charakteristika der einzelnen Perioden der deutschen Sprachgeschichte (Masterkurs zur deutschen Sprachgeschichte) und einem Überblick über die Diachronie eines größeren Strukturbereichs im Zusammenhang mit einzelsprachübergreifenden Tendenzen (Vorlesung aus dem Bereich Europäische Sprachgeschichte) werden Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung vertieft analysiert (Hauptseminar aus dem Bereich Entwicklungstendenzen des Deutschen). Da sich an Einzelproblemen sprachstrukturellen Wandels besonders gut der Einfluss von allgemeineren Mechanismen zeigen lässt, bildet die Diskussion des Erklärungspotenzials von modernen Theorien der Grammatik und der Soziolinguistik einen wichtigen Teil des Moduls (Hauptseminar aus dem Bereich Struktureller Sprachwandel und seine Erklärung).</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wichtigsten Sprachwandelprozesse im Deutschen von den Anfängen bis zur Gegenwart; - Fähigkeit, theoretische Modelle auf Phänomene des Sprachwandels anzuwenden; 						

	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur selbständigen Beschreibung und Analyse von Sprachwandelprozessen und ihrer Einordnung in größere sprachgeschichtliche und theoretische Zusammenhänge; - Fähigkeit, aus verfügbarem Datenmaterial Struktureregularitäten zu isolieren.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Guido Seiler
Dauer des Moduls	zwei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Variation und Wandel in der deutschen Sprache“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Masterkurs: 0,5 – 1 ECTS Kontaktzeit; 4 – 4,5 ECTS lektüregestütztes Selbststudium;</p> <p>Vorlesung: 1 ECTS Kontaktzeit; 1 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung;</p> <p>Hauptseminare: je 1 ECTS Kontaktzeit; je 7 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung</p>
Sprache	Deutsch und englischsprachige Literatur

Modul Wandel und Variation: Theorien und Interdependenzen (5 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Theorie des sprachlichen Wandels und der sprachlichen Variation	V	P	5	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Das Modul führt die Fragestellungen der Module ‚Sprachliche Variation‘ und ‚Sprachwandel‘ zusammen, indem es Wandel und Variation zueinander in Beziehung setzt. Es wird gezeigt, dass Wandel und Variation untrennbar miteinander verbunden sind: Einerseits kündigt sich Wandel in der sprachlichen Variation an, da Wandel graduell verläuft und deshalb Phasen der Koexistenz von älteren und jüngeren Varianten mit einschließt. Andererseits kann aus stabilen Phasen der Variation Wandel entstehen, nämlich dann, wenn eine Variante immer häufiger gebraucht wird, während andere Varianten aussterben. Es wird diskutiert, welche inner- und außersprachlichen Faktoren die Entstehung und Ausbreitung von Varianten begünstigen können. Einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis dieser Phänomene leisten linguistischen Theorien, die versuchen, das Verhältnis von Variation und Wandel aus dem Zusammenspiel allgemeinerer Prinzipien herzuleiten. Es werden ausgewählte Phänomenbereiche des sprachlichen Wandels und der Variation im Deutschen vorgestellt und im Licht der modernen linguistischen Theorie analysiert. Dabei wird auch gezeigt, dass das Studium von Sprachvariation und Wandel einen wichtigen Schlüssel zur Erschließung grundlegender sprachlicher Strukturprinzipien überhaupt darstellt.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, Phänomene der Sprachvariation auf Sprachwandelprozesse zu beziehen; - Kenntnis der wichtigsten inner- und außersprachlichen Faktoren, welche die Variantenentstehung und -ausbreitung beeinflussen; - Vertrautheit mit theoretischen Konzepten der modernen Linguistik zur Erklärung von Sprachwandel und –variation. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Guido Seiler						
Dauer des Moduls		ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Variation und Wandel in der deutschen Sprache“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit; 4 ECTS lektüregestütztes Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Vorbereitung bzw. Ausarbeitung der Prüfungsleistung.						
Sprache		Deutsch und englischsprachige Literatur						

Modul Wandelprozesse in der älteren Sprachgeschichte (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Das urindogermanische Sprachsystem	V	P	4	2		Schriftlich: <i>Klausur/Essay</i>	jährlich
1	Sprachwandel in der Vormoderne	V	P	2	2		Schriftlich: <i>Vorlesungsmitschrift/Essay</i>	jährlich
3	Übung zu einer altindogermanischen Sprache	Ü	WP	6	2	Schriftlich:		jährlich
3	Sprachlich orientierte Lektüre mittelalterlicher Texte	S	WP	6	2	<i>Klausur oder Essay</i>		jährlich

Inhalte des Moduls	Das Modul deckt zwei zentrale Etappen sprachlichen Wandels in der älteren Sprachgeschichte ab: die Phase der indogermanischen Sprachentwicklung und die Phase der Sprachentwicklung in der Vormoderne. Dabei soll einerseits einen Zugang zu der Methode eröffnet werden, die systematischen, durch jahrhunderte- oder jahrtausendelange Auseinanderentwicklung bedingten Unterschiede zwischen Sprachen und Sprachgruppen auf die gemeinsamen Ausgangspunkte in einer rekonstruierten Grundsprache zurückzuführen und so verständlich zu machen. Zu diesem Zweck wird sowohl ein Überblick über das urindogermanische Sprachsystem vermittelt als auch das historisch-vergleichende Arbeiten am Beispiel einer altindogermanischen Sprache demonstriert und eingeübt. Andererseits sollen vor diesem systematischen Hintergrund die Vorstufen des neuhochdeutschen Sprachsystems im Kontext sich ausdifferenzierender kultureller Felder vorgestellt werden und exemplarisch in der Lektüre ausgewählter Texte der Vormoderne in ihrer jeweiligen historischen Konkretisierung untersucht werden.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz, einen hochkomplexen sprachlich-historischen Ausdifferenzierungsprozess auf eine systematische Grundlage hin zu reduzieren; - Gefestigte analytische Sprachkompetenz; - Fähigkeit, ausgewählte einzelsprachliche Strukturen historisch einzuordnen und deren Entstehung und Weiterentwicklung zu erklären - Fähigkeit, die Interferenzen von sprachlichem Wandel und historischer Alterität in Bereichen wie Phonologie/Morphologie, Syntax, historischer Semantik oder symbolischer Kommunikation methodisch kontrolliert zu beschreiben.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Burkhard Hasebrink/Prof. Dr. Martin Kümmel
Dauer des Moduls	drei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Variation und Wandel in der deutschen Sprache“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Vorlesungen: 1 ECTS Kontaktzeit; 1 ECTS lektüregestütztes Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung; Übung bzw. Seminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 5 ECTS lektüregestütztes Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Vorbereitung bzw. Ausarbeitung der Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch und englischsprachige Literatur

Wahlmodul Mehrsprachigkeit (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2 o. 3	Hauptseminar aus dem Bereich Mehrsprachigkeit	S	P	8		schriftlich		
Inhalte des Moduls		Die Studierenden beschäftigen sich empirisch und theoretisch mit dem Erwerb und dem kontextuellen Einsatz von mehreren Sprachen. Sie bearbeiten (didaktisch gesteuerte) Lern- oder (ungesteuerte) Erwerbsperspektiven, wobei Lernerstrategien von besonderem Interesse sind. Mehrsprachige Repertoires werden als Ressourcen, die situationsgerecht eingesetzt werden können, analysiert. Zusammenhänge von Sprachgebrauch, Sprachvorstellungen und sprachpolitischen Maßnahmen werden reflektiert. Mehrsprachigkeit schließt die Beschäftigung mit Mehrsprachigkeit ein.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz, kommunikative Phänomene mehrsprachiger Individuen analytisch klar und systematisch zu beschreiben; - Fähigkeit, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven einzuschätzen; - Reflexion von Konsequenzen mehrsprachiger Individuen für den Deutsch als Zweit- und Fremdspracheunterricht. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helga Kotthoff						
Dauer des Moduls		Ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit; 7 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.						
Sprache		Deutsch, auch englischsprachige Texte						

Wahlmodul Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremdsprache (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2 o. 3	Hauptseminar aus dem Bereich Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremdsprache	S	P	8	2	schriftlich		
Inhalte des Moduls		Die Studierenden beschäftigen sich mit Besonderheiten des gesprochenen Deutsch – vom konzeptionellen Unterschied der gesprochenen und geschriebenen Sprache über phonetische Phänomene, regionalsprachliche Besonderheiten bis zur Syntax, Modalisierung und Gliederung des gesprochenen Deutsch. Außerdem werden alltagskommunikative Gattungen (auch massenmediale) in Bezug auf DaF und DaZ analysiert. Hörverstehen und Sprechfertigkeit stehen im Zentrum der Reflexion des Erwerbs der Fremdsprache Deutsch.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit; - Wissen über die Besonderheiten des gesprochenen Deutsch. - Kompetenz, spezifische Anforderungen des Erlernens fremdsprachlicher Dialogfähigkeit einzuschätzen; - Fähigkeit, Hörmaterial in Kompetenzabstufungen für Lerner im In- und Ausland zur Verfügung zu stellen. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helga Kotthoff						
Dauer des Moduls		Ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		Keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit; 7 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.						
Sprache		Deutsch (vereinzelt auch englischsprachige Texte)						

Linguistisch-Literaturwissenschaftliche Module

Modul Dimensionen des Studiums „Deutsch als Fremdsprache/Interkulturelle Germanistik“ (4 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Arbeitsgebiete und Methoden des Faches „Deutsch als Fremdsprache/Interkulturelle Germanistik“	V/M	P	4	2	schriftlich		
Inhalte des Moduls		<p>In dieser ersten Vorlesung wird ein Überblick über das Fachgebiet mit seinen Komponenten DaF und Interkulturelle Germanistik gegeben. Die Vorlesung führt die unterschiedlichen Stränge des Studiums zusammen.</p> <p>In den linguistischen Vorlesungseinheiten werden ausgewählte Gebiete der Grammatik des Deutschen im Überblick und im Sprachvergleich vorgestellt. In der Folge werden die wichtigsten Theorien und Debatten der Zweitspracherwerbsforschung präsentiert, wobei die Studierenden verschiedene Studien aus dem Bereich von DaF, DaZ und der Verbindung von gesteuertem und ungesteuertem Zweitspracherwerb sowie deren Methoden kennen lernen. Zudem werden Alltagsgattungen unter textgrammatischer und kulturvergleichender Perspektive analysiert; mit Berücksichtigung unterschiedlicher Forschungsmethoden und Erkenntnisinteressen führt die Vorlesung auch in die Soziolinguistik interkultureller Kommunikationsforschung ein.</p> <p>Die literaturwissenschaftlichen Vorlesungseinheiten bieten einen Überblick zu den interdisziplinär angelegten Forschungsansätzen und Theorien, die im Rahmen der kulturwissenschaftlich ausgerichteten Interkulturellen Germanistik diskutiert werden und bei der Analyse literarischer Texte zur Anwendung gelangen. Mit Blick auf Kernbegriffe wie Kultur, Identität, Alterität, Hybridisierung etc. werden sowohl Konzepte der hermeneutisch geprägten Interkulturellen Germanistik deutscher Provenienz und der Imagologie als auch neuere Ansätze aus dem Bereich der internationalen Postcolonial Studies vorgestellt sowie mittels paradigmatischer Einzelinterpretationen veranschaulicht. Überdies werden Aspekte der Interkulturellen Filmwissenschaft und Intermedialitätsforschung thematisiert.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein über das Potential sprachvergleichender Analysen für den Bereich DaF; - grundlegende Kenntnis wichtiger Theorien der Zweitspracherwerbsforschung; - Kenntnis grundlegender Parameter, die beim gesteuerten und ungesteuerten Erwerb der deutschen Sprache und bei Begegnungen der eigenen und fremden Kultur eine Rolle spielen; - Sensibilisierung für die Beschreibung ausgewählter kulturgeprägter Alltagsgattungen des deutschen Sprachraums; - Sensibilisierung für die Wahrnehmung und Analyse von Besonderheiten interkultureller Begegnungen; 						

	<ul style="list-style-type: none"> - Kritische Reflexion über linguistisch-sozialwissenschaftliche Methoden und ihrer gegenstandsbezogenen Adäquatheit; - Grundlegendes Wissen im Bereich literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung und ihrer Geschichte; - Kenntnis über die Bedeutung verschiedener Wissenschaftsdisziplinen für die Interkulturelle Germanistik; - Einblick in die Zusammenhänge zwischen soziokulturellen und diskursiven Kontexten einerseits sowie literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung andererseits.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Helga Kotthoff/Prof. Dr. Michaela Holdenried
Dauer des Moduls	ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	1 ECTS Kontaktzeit, 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung.
Sprache	Deutsch

Modul Interkulturelle Kommunikation (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Masterseminar zur Interkulturellen Kommunikation aus linguistischer Sicht	S	WP	10	2	schriftlich		Jährlich
3	Masterseminar zur Interkulturellen Kommunikation aus literaturwissenschaftlicher Sicht	S	WP	10	2	schriftlich		jährlich

Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden wählen eines der beiden Masterseminare.</p> <p>Das linguistisch ausgerichtete Masterseminar beschäftigt sich mit kommunikativen Stilen, mündlichen und schriftlichen Gattungen und Aktivitäten im Kulturvergleich und in der interkulturellen Begegnung. Methodisch verbindet es im Wesentlichen Herangehensweisen aus der Ethnografie der Kommunikation, der anthropologischen Linguistik und der empirischen Sozial- und Diskursforschung. In der Analyse empirisch erhobener Daten erproben die Studierenden kultursensitive Interpretationsweisen (z.B. im Rahmen von Hausarbeiten). Eine Sensibilisierung für Diskriminierungs- und Stereotypisierungspotentiale aufgrund unerwarteter Verhaltensweisen erfolgt sowohl in Auseinandersetzung mit der relevanten Fachliteratur als auch mit in konkreten Kontexten erhobenem Textmaterial.</p> <p>Das literaturwissenschaftliche Masterseminar widmet sich im Wesentlichen Texten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (etwa der Migrationsliteratur deutsch-türkischer Autorinnen und Autoren), die mittels des Instrumentariums neuerer literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien interpretiert und insbesondere hinsichtlich der in ihnen erkennbaren Zuschreibungsmuster, ihrer historischen wie soziokulturellen Bezugnahmen und intertextuellen Verflechtungen analysiert werden. Überdies werden paradigmatische Beispiele der aktuellen interkulturellen Theater- und Filmproduktion in Deutschland untersucht. Die erworbenen Kompetenzen im Bereich der theoretisch fundierten Literatur-, Theater- und Filmanalyse werden in einer Hausarbeit auf eine eigene Fragestellung angewandt und dadurch vertieft und verfestigt.</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Generelle gesprächs- und textanalytische Fähigkeiten; - Fähigkeit, empirisch-kommunikationsbezogene Forschungsrichtungen zu unterscheiden; - Verbindungen von Kultur und kommunikativer Lebenswelt erkennen können; - Diskursive Konstruktionen von Ethnizität und Hegemonialität entdecken und beschreiben können; - vertiefte literatur- wie kulturtheoretische Kenntnisse und konkreter textanalytischer

	<p>Kompetenzen im Bereich der gegenwartsbezogenen Interkulturellen Literaturwissenschaft;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, theoretische Ansätze für die konkrete Textinterpretation fruchtbar zu machen; - Fähigkeit, einen Text in größere inner- und außerliterarische Kontexte einzuordnen; - Demonstration methodischen Reflexionsvermögens durch Anwendung literaturtheoretischer Positionen auf eine eigene Fragestellung.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Helga Kotthoff/Prof. Dr. Michaela Holdenried
Dauer des Moduls	ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Masterseminar: 1 ECTS Kontaktzeit; 9 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung;
Sprache	Deutsch (auch englischsprachige Texte)

Forschungspraktische Module

Modul Forschungsdesign und -methoden (5 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3/4	Kolloquium zu Forschungsdesign	K	P	2			schriftlich und mündlich: <i>Präsentation</i>	jährlich
3	Darstellung und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse	Ü	WP	3			schriftlich und mündlich: <i>Präsentation</i>	jährlich
3	Methoden der empirischen Linguistik	Ü	WP	3				jährlich
3	Methoden der Kulturtransferforschung	Ü	WP	3			schriftlich und mündlich: <i>Präsentation</i>	jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Das Kolloquium bietet den Studierenden ein Forum, sich kritisch mit unterschiedlichen Methoden empirischer Forschung auseinanderzusetzen. Ausgehend von selbst gewählten Fragestellungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer methodische Vorgehensweisen entwickeln und Probleme diskutieren, die sich bei der Erhebung und Auswertung von Daten und deren Darstellung ergeben. Die Fragestellungen können die Basis für die Masterarbeit bilden.</p> <p>Von den drei Übungen wählen die Studierenden eine. Die Übung „Darstellung und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse“ führt zu einer systematischen Vertiefung der Kompetenzen im Bereich der mündlichen wie schriftlichen Vermittlung von germanistischen Forschungsergebnissen. Nicht zuletzt im Hinblick auf die bevorstehende Phase der Bewerbung um Stipendien und Stellen werden die Studierenden mit rhetorischen Strategien, Wirkungsweisen von Mimik, Gestik und weiterer Körpersprache wie auch mit EDV-basierten Präsentationsverfahren vertraut gemacht, die anhand praktischer Aufgabenstellungen eingeübt werden. Darüber hinaus ist die Schulung des wissenschaftlichen Schreibstils Inhalt der Übung, wobei die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen akademischen Textsorten (Aufsatz, Rezension, Lexikonartikel etc.) reflektiert werden.</p> <p>In der Übung „Methoden der empirischen Linguistik“ erarbeiten sich die Studierenden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Erhebung, Aufbereitung und Analyse von Sprachdaten. Sie setzen sich mit quantitativen und qualitativen Analysen auseinander, d.h. sie werden sich sowohl mit statistischen als auch interpretativ-hermeneutischen Verfahren beschäftigen und sie im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit auf ausgewählte Fragestellungen beurteilen lernen.</p> <p>In der Übung „Methoden der Kulturtransferforschung“ wird durch angeleitete Lektüre und die</p>						

	<p>Diskussion von Grundlagentexten der Kulturtransferforschung die Fähigkeit vermittelt, voraussetzungsreiche Theorien zu komplexen Austauschprozessen in Sprache, Literatur und weiteren Kulturbereichen (Theater, Film, bildende Kunst etc.) zu durchdringen, die zwischen dem deutschen Sprachraum und zahlreichen europäischen wie außereuropäischen Weltregionen bestehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die theoretischen Entwürfe in die gegenwärtige Diskurslandschaft einzuordnen und forschungsleitende Begriffe wie Hybridität, Inter- bzw. Transkulturalität und Postkolonialität für die Analyse spezifischer Korpora fruchtbar zu machen.</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen; - Angemessene wissenschaftssprachliche mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit; - Fähigkeit, komplexe Sachverhalte anschaulich in universitären und außeruniversitären Kontexten zu vermitteln; - Medienkompetenz; - erweiterte literatur- und kulturtheoretischer Kenntnisse.
Modulverantwortliche/r	Dr. Claudia Schmidt/Dr. Stefan Hermes
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Kolloquium: 1 ECTS Kontaktzeit, 1 ECTS Vorbereitung;</p> <p>Übung: 1 ECTS Kontaktzeit, 2 ECTS Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie zur Ausarbeitung der schriftlichen und mündlichen Präsentation.</p>
Sprache	Deutsch

Modul Forschungsmethoden (9 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1 od. 2. od. 3	Darstellung und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse	Ü	WP	3	2		schriftlich und mündlich	jährlich
1 od. 2. od. 3	Deskriptive Statistik	Ü	WP	3	2		schriftlich und mündlich	jährlich
1 od. 2. od. 3	Methoden linguistischer Feldforschung	Ü	WP	3	2		schriftlich und mündlich	jährlich
1 od. 2. od. 3	Korpuslinguistische Methoden	Ü	WP	3	2		schriftlich und mündlich	jährlich
1 od. 2. od. 3	Bearbeitung von Ton- und Videodateien	Ü	WP	3	2		schriftlich und mündlich	jährlich
1 od. 2. od. 3	Transkriptionsverfahren	Ü	WP	3	2		schriftlich und mündlich	jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Die Studierenden belegen im 1., 2. und 3. Semester insgesamt drei Übungen aus diesem Modul. Sie legen bzw. vertiefen Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Forschung und erweitern ihre wissenschaftlichen Diskurskompetenzen. Im Einzelnen können folgende Bereiche gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten, d.h. Methoden des professionellen wissenschaftlichen Arbeitens wie z.B. die Vorbereitung und Gestaltung von mündlichen Präsentationen für wissenschaftliche Zwecke oder die Anfertigung von proposals; - Deskriptive Statistik, d.h. Methoden der statistischen Auswertung empirischer Forschungsergebnisse; - Methoden linguistischer Feldforschung, d.h. qualitative Methoden der Datenerhebung/ Datengewinnung; - Korpuslinguistische Methoden, d.h. Methoden der Datenspeicherung und -organisation. - Bearbeitung von Ton- und Videodateien, d.h. Methoden der computertechnischen Aufbereitung von Audio- und Videodateien; - Transkriptionsverfahren, d.h. Methoden der schriftlichen Fixierung von Audio- und Videodateien. <p>Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltungen dieses Moduls stellt die praktische Anwendung der erworbenen Methodenkenntnisse dar.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur eigenständigen, methodisch gesicherten empirischen Arbeit; - Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte professionell darzustellen. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helmut Spiekermann						

Dauer des Moduls	Drei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Variation und Wandel in der deutschen Sprache“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	1 ECTS Kontaktzeit, 2 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
Sprache	Deutsch (vereinzelt auch englischsprachige Texte)

Modul Forschungspraxis (11 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3	Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/einem Workshop mit Bericht oder an einem interdisziplinären Projektseminar im EUCOR-Verbund		P	6			schriftlich: <i>Bericht</i>	
2	Studienaufenthalt/Forschungsaufenthalt/Praktische Tätigkeit		WP	5			schriftlich: <i>Bericht</i>	
2	Teilnahme an einer mehrtägigen studiengangsspezifischen Exkursion mit Bericht	Ex	WP	5			schriftlich: <i>Bericht</i>	
Inhalte des Moduls		Die Studierenden lernen die 'innere Logik' von Forschung und ihre wissenschaftspraktischen Organisations- und Artikulationsformen kennen. Die obligate, in einem konzisen Bericht zu reflektierende Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz, einem Workshop bzw. einem Projektseminar macht die Studierenden mit grundlegenden Formen der akademischen Kommunikation und ihren spezifischen Argumentationstechniken und Interaktionsmodi vertraut. Im Rahmen des Moduls haben die Studierenden ferner die Wahl zwischen einem selbst organisierten studienrelevanten Aufenthalt an einer Forschungsinstitution und der Teilnahme an einer wissenschaftlichen Exkursion zu forschungspraktisch bedeutsamen Zielen im In- oder Ausland.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte Kompetenz, eigene wissenschaftliche Projekte durch Verortung in aktuellen Forschungskontexten und Kontaktaufnahme mit den Foren der fachwissenschaftlichen Diskussion zu klären und auszuarbeiten; - verbesserte Fähigkeit, die im Laufe des Masterstudiums erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse in forschungsrelevante Fragestellungen zu überführen. - Fähigkeit zur eigenständigen Ausarbeitung eines proposals für die Masterarbeit; - Darstellung erster wissenschaftlicher Ergebnisse im Rahmen von Tagungen, Workshops o.ä.; 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Werner Frick/Dr. Gesa von Essen						
Dauer des Moduls		zwei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“; Master of Arts in „Deutsche Literatur“;						

Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Teilnahme wissenschaftliche Konferenz/Projektseminar: 1 ECTS Kontaktzeit, 5 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung (Bericht); Studiengangrelevanter Forschungsaufenthalt: 4 ECTS Kontaktzeit, 1 ECTS Ausarbeitung Bericht; Exkursion: 1 ECTS Kontaktzeit; 4 ECTS lektüregestützte Vor- und Nachbereitung (Bericht).
Sprache	Deutsch

Modul Forschungspraxis (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Oral and Written Presentation of Research in English	Ü	P	3	2		Schriftlich und mündlich; vor- und nachbereitende Übungsaufgaben	jährlich
3	Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/einem Workshop mit Bericht oder an einem interdisziplinären Projektseminar im EUCOR-Verbund		P	6			schriftlich: <i>Bericht</i>	halbjährlich
2	Studienrelevanter Aufenthalt im Ausland		WP	5			schriftlich: <i>Bericht</i>	halbjährlich
2	Teilnahme an einer mehrtägigen studiengangspezifischen Exkursion mit Bericht		WP	5			schriftlich: <i>Bericht</i>	jährlich

Inhalte des Moduls	<p>In diesem Modul lernen die Studierenden die 'innere Logik' von Forschung und ihre wissenschaftspraktischen Organisations- und Artikulationsformen kennen. Im Hinblick auf eine zunehmend internationalisierte Forschungslandschaft erproben sie unter der fachkundigen Anleitung von ‚native speakers‘ diverse Formen der schriftlichen und mündlichen Forschungspräsentation im Englischen als der ‚lingua franca‘ des zeitgenössischen Wissenschaftsbetriebs. Die obligate, in einem konzisen Bericht zu reflektierende Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz, einem Workshop bzw. einem Projektseminar macht die Studierenden mit grundlegenden Formen der akademischen Kommunikation und ihren spezifischen Argumentationstechniken und Interaktionsmodi vertraut. Im Rahmen des Moduls haben die Studierenden ferner die Wahl zwischen einem selbstorganisierten studienrelevanten Aufenthalt im Ausland und der Teilnahme an einer wissenschaftlichen Exkursion zu forschungspraktisch bedeutsamen Zielen im In- oder Ausland.</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte Kompetenz, eigene wissenschaftliche Projekte durch Verortung in aktuellen Forschungskontexten und Kontaktaufnahme mit den Foren der fachwissenschaftlichen Diskussion zu klären und auszuarbeiten; - verbesserte Fähigkeit, die im Laufe des Masterstudiums erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse in forschungsrelevante Fragestellungen zu überführen. - Fähigkeit zur eigenständigen Ausarbeitung eines <i>proposals</i> für die Masterarbeit; - Fähigkeit, sich im wissenschaftlichen Diskurs in der <i>lingua franca</i> Englisch ausdrücken zu können.

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Werner Frick, Dr. Gesa von Essen
Dauer des Moduls	drei Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Übung: 1 ECTS Kontaktzeit, 2 ECTS vor- und nachbereitende Übungsaufgaben;</p> <p>Teilnahme wissenschaftliche Konferenz/Projektseminar: 1 ECTS Kontaktzeit, 3 ECTS Vorbereitung, 2 ECTS Ausarbeitung Bericht;</p> <p>Studiengangrelevanter Forschungsaufenthalt: 4 ECTS Kontaktzeit, 1 ECTS Ausarbeitung Bericht;</p> <p>Exkursion: 1 ECTS Kontaktzeit; 3 ECTS Vorbereitung, 1 ECTS Ausarbeitung Bericht.</p>
Sprache	Englisch und Deutsch (oder andere europäische Sprache)

Modul Forschungspraxis (20 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Forschungspraxis I – Forschungsdesign		P	10		schriftlich		jährlich
3 / 4	Forschungspraxis II – Datenanalyse und –interpretation		P	10			schriftlich	jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Das Modul wird in den Semestern 2 bis 4 absolviert. Es ist in zwei Teile gegliedert:</p> <p>In Forschungspraxis I sollen die Studierenden an linguistischen Projekten zu Themen des Sprachwandels bzw. der sprachlichen Variation mitarbeiten, die an der Universität Freiburg im Bereich der Germanistik bzw. nach Absprache auch in anderen Fächern durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit Projektleiter/-leiterinnen und -mitarbeitern/-mitarbeiterinnen beschäftigen sich die Studierenden mit der theoretischen und praktischen Seite des Forschungsprojekts, d.h. mit der zentralen Fragestellung des Projektes und deren Einbettung in den Forschungsdiskurs sowie mit den Methoden, mit denen Antworten auf die Forschungsfrage gewonnen werden sollen.</p> <p>In Forschungspraxis II soll das in Forschungspraxis I gewonnen Wissen angewendet werden. Ziel ist es, ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln. Sowohl in Hinblick auf die Forschungsfrage, die theoretischen und empirische Ausrichtung des Projekts sowie auf das Zeitmanagement entwickeln die Studierenden eigene Ideen und setzen diese exemplarisch um. Die Veranstaltungen des Moduls sind nicht explizit an Lehrveranstaltungen gebunden, da sie als Projektarbeit geplant sind. Dennoch werden die Arbeiten der Studierenden von einem Betreuer/einer Betreuerin begleitet.</p>						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Wissen über die die „innere Logik“ von Forschungsarbeit; - Kompetenz, eigene Fragestellungen innerhalb eines Forschungsprojekts zu entwickeln; - Kompetenz, eine differenzierte Projektskizze anzufertigen. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Helmut Spiekermann						
Dauer des Moduls		drei Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Variation und Wandel in der deutschen Sprache“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		10 ECTS betreute Mitarbeit in einem Forschungsprojekt; 10 ECTS Selbststudium zur Entwicklung einer eigenen differenzierten Projektskizze.						
Sprache		Deutsch (auch englischsprachige Texte)						

Berufspraktische Module

Modul Fachdidaktik (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1 o. 3	Seminar zur Didaktik „Deutsch als Fremdsprache“	S	WP	6	2	schriftlich		jährlich
1 o. 3	Seminar zur Didaktik „Interkulturelle Germanistik“	S	WP	6	2	schriftlich		jährlich
1 o. 3	Seminar zu Sprachstandsbestimmungen, Diagnose und Förderkonzepten	S	WP	6	2	schriftlich		jährlich
1 o. 3	Seminar zu Lehrwerken, Arbeitsmaterialien, Methoden usw.	S	WP	6	2	schriftlich		jährlich
Inhalte des Moduls		<p>Die Studierenden wählen aus den möglichen vier Seminaren zwei.</p> <p>In dem Seminar zur Didaktik „Deutsch als Fremdsprache“ setzen sich die Studierenden mit Didaktikkonzeptionen zur Aussprache- und Wortschatzarbeit, zur Grammatikvermittlung sowie zur Textproduktion und -rezeption auseinander. Aktuelle Lehr- und Lernverfahren, wie beispielsweise autonomes Lernen, werden dabei besonders berücksichtigt. Unter Einbeziehung der Empfehlungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens, die einer kritischen Sichtung unterzogen werden, entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterrichtskonzeptionen für unterschiedliche Kompetenzniveaus und Lernergruppen.</p> <p>Das Seminar zur Didaktik „Interkulturelle Germanistik“ vermittelt den Studierenden das Wissen, wie kulturwissenschaftlich fundierte landeskundliche Inhalte vermittelt werden können. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erkennen des Wechselbezugs zwischen Eigen- und Fremdkultur, das zum Aufbau von Orientierungswissen bei den Adressatinnen und Adressaten führt. Der Auseinandersetzung mit literarischen Texten wird hierbei besondere Bedeutung beigemessen.</p> <p>Die Veranstaltung „Seminar zu Sprachstandsbestimmungen, Diagnose und Förderkonzepten“ dient dazu, Studierende dazu zu befähigen, die Sprachkompetenz von Lernenden beurteilen und bewerten zu können. Behandelt werden Verfahren zur Feststellung des Sprachstandes wie beispielsweise Fehleranalysen sowie bestehende, in Curricula eingebundenen Prüfungen und Tests. Außerdem wird thematisiert, welche Kriterien anzuwenden sind, um das Erreichen eines Lernziels diagnostizieren zu können und welche Konsequenzen sich daraus für die Entwicklung von Förderkonzeptionen ziehen lassen.</p>						

	In dem Seminar zu „Lehrwerken, Arbeitsmaterialien, Methoden usw.“ erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf ihre sprachliche Korrektheit sowie ihre Eignung für unterschiedliche Zielgruppen zu beurteilen. Vermittelt werden die Kriterien zur Lehrwerksanalyse, zu denen u. a. Einzelaspekte wie Grammatikdarstellung und Aussprachearbeit gehören. Die Auswahl und die Einsatzmöglichkeiten von Medien, insbesondere der neuen Medien, bilden einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes methodisch-didaktisches Handlungswissens für die praktische Sprach- und Kulturarbeit; - grundlegende Fähigkeit, Sprach- und Kulturarbeit zielgruppenadäquat zu gestalten; - grundlegende Fähigkeit, Sprachdiagnoseinstrumente sowie Lehr- und Lernmaterialien kritisch zu beurteilen und zielgruppenadäquat einzusetzen.
Modulverantwortliche/r	Dr. Claudia Schmidt
Dauer des Moduls	ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Je Seminar: 1 ECTS Kontaktzeit, 5 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung und zur Ausarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung
Sprache	Deutsch

Modul Unterrichtspraxis (7 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
	Unterrichtspraktikum mit Kolloquium		P	7				einjährig
	Inhalte des Moduls	In dem Unterrichtspraktikum, das in der Regel an einer Institution im Ausland absolviert wird, erwerben die Studierenden berufsqualifizierende Kompetenzen zur Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache und von kulturellem Wissen über deutschsprachige Länder. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammeln praktische Unterrichtserfahrungen durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche. Das Praktikum wird durch ein Kolloquium vor- und nachbereitet.						
	Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Institutionen der Sprach- und Kulturvermittlung deutschsprachiger Länder; - solide methodisch-didaktische Kompetenzen; - Fähigkeit, Unterrichtskonzeptionen institutionelle Gegebenheiten anzupassen; - Fähigkeit, komplexe Sachverhalte anschaulich und zielgruppenadäquat zu vermitteln. - Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion. 						
	Modulverantwortliche/r	Dr. Claudia Schmidt						
	Dauer des Moduls	mindestens vier Wochen						
	Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
	Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“						
	Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kontaktzeit 1 ECTS, 6 ECTS zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts DaF						
	Sprache	Deutsch						

Modul Sprachkompetenz (4 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Sprachkurs	Ü	P	4	2		Schriftlich und mündlich	halbjährlich
Inhalte des Moduls		Die Studierenden erwerben Kenntnisse in einer Kontrastsprache im Umfang von 4 ECTS-Punkten. Ausländische Studierende können hier auch ihre Deutschkenntnisse weiter vertiefen.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, ein fremdes Sprachsystem mit dem Deutschen zu kontrastieren; - Fähigkeit, unmittelbare Sprachlernerfahrungen zu re-flektieren und für das weitere Studium nutzbar zu machen 						
Modulverantwortliche/r		Dr. Claudia Schmidt						
Dauer des Moduls		ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Germanistik“						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		1 ECTS Kontaktzeit, 3 ECTS Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung.						
Sprache		Diverse europäische oder außereuropäische Sprachen						

Modul Literaturvermittlung im öffentlichen Raum (6 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Praktische Tätigkeit im Bereich der medialen oder performativen Literaturvermittlung		WP	6			<i>Bericht</i>	jährlich
1	Berufspraktische Übung zur Literatur- und Kulturvermittlung	P	WP	6	2		<i>Essays und/oder Hausarbeit</i>	jährlich
Inhalte des Moduls		Die Studierenden gewinnen praxisnahe Einsichten in die vielfältigen Formen und Funktionen von Literatur (ggf. auch im Wechselspiel mit anderen Künsten und Medien) im öffentlichen Raum. Ein besonderes Augenmerk gilt den sozialen und kulturellen Institutionen der Literaturvermittlung und den Besonderheiten ihrer spezifischen Präsentations-, Inszenierungs- und Verbreitungstechniken. Innerhalb des Moduls haben die Studierenden die Wahl zwischen stärker kursförmig konzipierten Übungen zum angeleiteten Erwerb einschlägiger Kompetenzen und Erfahrungen oder in eigener Initiative organisierten Praktika auf selbstgewählten Feldern des Literatur- und Kulturbetriebs.						
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen und Fertigkeiten im Umgang mit Institutionen der Literatur- und Kulturvermittlung im öffentlichen Raum des In- und Auslandes (Verlagswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Bibliotheks- und Dokumentationswesen, Erwachsenenbildung; redaktionell-journalistische Tätigkeit in den diversen Print- und Bildmedien sowie im <i>world-wide web</i>; Schauspiel- und Opern-Dramaturgie etc); - Fähigkeit, theoretische Ansätze in literaturbezogenen Berufsfeldern umzusetzen; - Erwerb berufsfeldorientierter Qualifikationen der Textproduktion; - Sensibilität für das Wechselspiel akademisch-theoretischer Kompetenzen und praxisorientierter Expertise im Gesamtbereich der Literatur- und Kulturvermittlung. 						
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Werner Frick, Dr. Gesa von Essen						
Dauer des Moduls		ein Semester						
Teilnahmevoraussetzungen		keine						
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Arts in „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“, Master of Arts in „Deutsche Literatur“, Master of Arts in „Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures“.						
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)		<p>Übung: 1 ECTS Kontaktzeit; 5 ECTS Vor- und Nachbereitung der Sitzung und Ausarbeitung des/der Essays bzw. Hausarbeit;</p> <p>Praktikum: 5 ECTS praktische Tätigkeit; 1 ECTS Ausarbeitung des Berichts</p>						

Sprache	Deutsch
---------	---------